

## Staatliches Spezialgymnasium für Sprachen Schnepfenthal

Mit Beginn des Schuljahres 2001/2002 wird die Thüringer Schullandschaft um eine Besonderheit reicher sein.

Neben drei Spezialgymnasien für den Sport, „Pierre de Coubertin“ in Erfurt, „Johann Christoph Friedrich GutsMuths“ in Jena und das in Oberhof, das Staatliche Musikgymnasium „Schloss Belvedere“ in Weimar und die Staatlichen Gymnasien mit Spezialklassen für mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung (Jena, Ilmenau und Erfurt) und Musik (Gera) tritt das Staatliche Spezialgymnasium für Sprachen in Schnepfenthal.

Von Schnepfenthal und der von Christian Gotthilf Salzmann 1784 gegründeten Erziehungsanstalt gingen bahnbrechende Impulse für die Entwicklung einer aufgeklärten Pädagogik in Deutschland und Europa aus. Salzmann, GutsMuths, Bechstein, Andre, Lenz und andere Pädagogen wollten ihre Zöglinge auf ein gemeinnütziges, patriotisches und glückseliges Leben vorbereiten. Sie verbanden daher eine zweckmäßige Naturbetrachtung und vernünftige Religion mit der körperlichen Ertüchtigung, einer planmäßigen Betreibung von Handarbeit und der Anleitung der Zöglinge, ihre Gesundheit zu erhalten. Schnepfenthal ist bis in die Gegenwart ein Schatzkästlein voller verdichteter Erfahrungen geblieben. Viele dieser Schätze sind noch gar nicht gehoben, andere in ihrem Wert für unsere Zeit noch nicht oder unzulänglich erkannt. Zu den Schätzen Alt-Schnepfenthals gehört das Lebenswerk des Pädagogen, Theologen und Schriftstellers Ch. G. Salzmann, das weit über das „Ameisenbüchlein“ und das „Krebsbüchlein“ hinausreicht.

Aus den Erfahrungen des eigenen Unterrichtes entstand hier GutsMuths' „Gymnastik für die Jugend“, ein Lehrbuch, das rasche Verbreitung in Europa fand und wohl als Meilenstein auf dem Weg zu einer modernen Körperertüchtigung angesehen werden kann.

Etwa zehn Minuten vom Standort der Schule entfernt liegt der erste deutsche Gymnastikplatz mit seinem historischen Gerätebestand. Hier findet der Suchende jenen geheimen Punkt, aus dem sich Ergebnisse, Leistungen und Entwicklungen der Gegenwart von ihren Anfängen herleiten lassen, z. B. der Weg von der Voltigierübung im Reitunterricht über das Pferd und den Schwingbaum als Turngeräte bis hin zum modernen Turnelement am Schwebebalken.

Wenn auch die Salzmannier über die Jahrhunderte hinweg immer ein anderes Schnepfenthal meinen, wenn sie von „ihrer“ Schule sprechen, so hat Salzmannien, wie die Schule liebevoll genannt wird, über die verschiedenen Zeitaläufe doch etwas bewahrt, was seine Wurzeln schon in der Gründungszeit des Philanthropins

hatte: das besondere Lehrer-Schüler-Verhältnis. Nirgendwo ist es so von Innigkeit und Vertrauen geprägt wie hier. Die enge Verbundenheit der Salzmannier mit ihrer Schule lässt sich an einer Vielzahl von Klassentreffen nachweisen und sie währt bis ins hohe Alter. Im „Freundeskreis“ der Salzmannschule wirken heute Altschnepfenthaler und derzeitige Schüler der Schule zusammen.

Für die neuen Schüler des Staatlichen Gymnasiums für Sprachen in Schnepfenthal wird es Ansporn und Verpflichtung sein, an diese wertvollen Traditionen anzuknüpfen und sie unter den aktuellen Zielstellungen des begonnenen Jahrtausends weiterzuführen.

Nach einer Zeit des Nebeneinanders von allgemein bildendem Gymnasium und Spezialgymnasium für Sprachen, in der das bestehende Gebäudeensemble saniert und für die neuen Erfordernisse modernisiert und erweitert wird, gehen die Wege dann auseinander. Die Schüler des allgemein bildenden Gymnasiums werden in Friedrichroda beschult werden und die des Spezialgymnasiums in Schnepfenthal.

Im Gründungsjahr des Spezialgymnasiums, im Jahre 2001, werden drei 5. Klassen mit je 18 bis 20 Schülern gebildet. Bis zum Abitur fortgeführt, erreicht die neue Schule eine Schülerzahl von ca. 400 Schülern, von denen ca. 300 im Internat der Schule wohnen und leben. Etwa 100 Schüler werden aus dem Landkreis Gotha erwartet. Alle Schüler nehmen am Ganztagsbetrieb bis 17 Uhr teil. Schon im ersten Jahr haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an den Arbeitsgemeinschaften „Feuerwehr“ (bei Salzmann schon vorhanden), DRK, Holzbearbeitung, Musikschule und Mitarbeit an der Erstellung eines Info-Blattes teilzunehmen. Auch an Angebote im Bereich des Sportes ist gedacht. Die herrliche Lage Schnepfenthals am nordöstlichen Rand des Thüringer Waldes und die historischen Parkanlagen mit hochwertigem Großbaumbestand geben Gelegenheit zur Naturbetrachtung, zu touristischen Unternehmungen und zur Erholung von Körper und Geist. Das Fächerangebot entspricht weitestgehend den anderen Gymnasien, womit gesichert ist, dass ein gleichwertiges Abitur abgelegt werden kann.

Das Fremdsprachenangebot aber geht weit darüber hinaus. In der Klassenstufe 5 wird mit Englisch begonnen. Da der Unterricht schneller als in anderen Gymnasien voranschreitet, kann diese Fremdsprache in der Regel schon in Klassenstufe 10 abgeschlossen werden.

Als zweite Fremdsprache wird eine außereuropäische angeboten: Chinesisch, Japanisch oder Arabisch. Danach folgen Französisch (3. Fremdsprache)

und Russisch (4. Fremdsprache). Ab Klassenstufe 7 stehen als zusätzliche Angebote Sprachkurse in Latein, Italienisch und Portugiesisch jahrgangsübergreifend zur Verfügung.

Die 8 Sprachenstunden in Klassenstufe 5 werden wie folgt verteilt:

- 5 Stunden Sprachunterricht
- 1 Stunde Konversation, Vorbereitung auf das bilinguale Sachfach (Geschichte, Geographie)
- 1 Stunde Methodentraining
- 1 Stunde Ergänzungsstunde (bedarfsabhängig)

Es ist selbstverständlich, dass dieser Sprachunterricht durch Praktika im In- und Ausland sowie einen Schüleraustausch ergänzt und vertieft wird. Erste Kontakte sind mit den Schulen „Salem“ und „Urspring“ in Baden Württemberg aufgenommen.

Die Bewältigung des gesamten Pensums, insbesondere aber der Anforderungen in den Fremdsprachen, stellt außerordentliche Ansprüche an die Schülerinnen und Schüler und bedingt deshalb auch ein besonderes Aufnahmeverfahren.

Das Aufnahmeverfahren für das Spezialgymnasium für Sprachen besteht aus vier Schritten:

- (1) Für den Schüler bzw. die Schülerin muss die allgemeine Empfehlung zum Übertritt auf das Gymnasium vorliegen.
- (2) Die Erziehungsberechtigten der Schülerin bzw. des Schülers interessieren sich für das Spezialgymnasium für Sprachen und beantragen die Aufnahme. Dazu erhalten sie von der Grundschule ein Anmeldeformular und einen Elternfragebogen.
- (3) Die abgebende Schule gibt eine Eigeneinschätzung ab, die auf dem Anmeldeformular eingetragen und den Eltern bis zum 30. März ausgehändigt wird.
- (4) Die am Spezialgymnasium für Sprachen angemeldeten Schülerinnen und Schüler nehmen in der ersten Maiwoche an einem zentralen Aufnahmeverfahren teil. Dabei werden der Leistungsstand in Deutsch, gegebenenfalls in der Fremdsprache sowie spezielle kognitive Fähigkeiten geprüft.

Wünschen wir der neuen Schule, ihren Schülern, Lehrern und Erziehern, den Eltern und Freunden einen guten Start. Mögen sie alle dazu beitragen, dass am Spezialgymnasium für Sprachen in Schnepfenthal weltoffene, tolerante und gut gebildete junge Menschen heranwachsen, die in der Lage sind, Aufgaben in Familie, Gesellschaft und Staat zu übernehmen und dazu angehalten, sich im Geiste des Humanismus, der Völkerverständigung und der christlichen Nächstenliebe für die Mitmenschen einzusetzen. *Von den Pädagogen erwarten wir, was ihnen Chr. S. Salzmann 1796 im „Conrad Kiefer“ ins Stammbuch schrieb:*

---

*„So oft sie eine Lehrstunde anfangen,  
muss ihre erste Sorge sein, den Kindern  
Lust zum Lernen beizubringen!“*

Autor: Gerfried Fuhlbrügge, Leiter des  
Staatlichen Schulamtes Bad Langensalza  
und von 1966 bis 1990 Lehrer an der Salz-  
mann-Schule